

Barrierefreier Umbau der Haltestelle "CongressPark"

Geotechnische und umweltrelevante Untersuchungen am Radweg

Auftragnehmer: Stadt Wolfsburg
GB 07 Straßenbau und Projektkoordination
Dieselstraße 17
38446 Wolfsburg

Auftragnehmer: **GEO-LOG** Ingenieurgesellschaft mbH
Am Hafen 14
38112 Braunschweig

Bearbeiter: Dipl.-Geow. Denise Anlauf

Bericht Nr.: 25076-R/3

Inhalt	Seite
I Vorgang / Aufgabenstellung	3
II Art und Umfang der durchgeführten Untersuchungen	3
2.1 Geotechnische Untersuchungen	3
2.2 Chemische Analysen	3
2.3 Asphalttechnische Laboruntersuchungen	3
III Ergebnisse der geotechnischen Erkundungen - Radwegaufbau	4
IV Asphalttechnische Untersuchungen	4
V Ergebnisse der Schadstoffuntersuchungen am Asphalt	5
VI Hinweise und Empfehlungen zur Entsorgung	6

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Lageplan mit Darstellung des Aufschlusspunktes
Anlage 2	Kennblatt: Darstellung des Radwegaufbaus und der Schadstoffbelastung
Anlage 3	Chemischer Analysenbericht B2606422 BIOLAB Umweltanalysen GmbH, Braunschweig
Anlage 4	Asphalttechnische Untersuchungen Erweichungspunkt Ring und Kugel Bericht Nr. BK 187/26 der Baustoffprüfstelle Dreiländereck GmbH, Haiger

Dieser Bericht hat nur vollständig und inkl. aller Anlagen Gültigkeit.

I Vorgang / Aufgabenstellung

Auftraggeber	Stadt Wolfsburg, GB 07 Straßenbau und Projektkoordination
Anlass der Untersuchungen	Untersuchung des Radweges für den geplanten Umbau der Haltestelle „CongressPark“ zu einer barrierefreien Haltestelle
Untersuchungsorte	Haltestelle „CongressPark“ in Wolfsburg

II Art und Umfang der durchgeführten Untersuchungen

2.1 Geotechnische Untersuchungen

Datum	13.05.2026
Untersuchungsumfang	1 x Kernbohrung <u>BK</u> (Ø 150 mm) bis 0,2 m Tiefe
Vermessung	Der Ansatzpunkt für die Bohrung wurde durch unser Büro in der Lage ohne Angabe von Koordinaten eingemessen.

2.2 Chemische Analysen

Teergehalt (PAK und Phenolindex) + Asbestgehalt (quantitativ nach dem BIA-Verfahren)	1 x Asphalt
---	-------------

2.3 Asphalttechnische Laboruntersuchungen

Allgemeines Die Untersuchungen erfolgten durch die Baustoffprüfstelle Dreiländereck GmbH, Haiger	Erweichungspunkt Ring + Kugel Im Hinblick auf eine mögliche Verwertung wurde der Erweichungspunkt Ring + Kugel DIN EN 1427 in Verbindung mit der TP Asphalt Teile 1 u. 3 für die Asphaltsschichten des Radweges untersucht. Das Ergebnis ist im Kapitel IV und im Prüfbericht in der Anlage 4 zusammengefasst.
--	---

III Ergebnisse der geotechnischen Erkundungen - Radwegaufbau

Ergebnisdarstellung	<u>Lageplan</u>	Anl. 1	Lageplan mit Darstellung des Aufschlusspunktes
	<u>Kennblatt</u>	Anl. 2	Darstellung des Radwegaufbaus und der Schadstoffbelastung
Untersuchungspunkte	AB 3		
Bauweise	Asphalt-Bauweise <ul style="list-style-type: none"> – Asphaltdeckschicht AD d = 3,5 cm – Asphalttragschicht AT d = 7,5 cm 		
Dicke Asphaltschichten	d _{gesamt} = 11,0 cm erkundet		
ungebundene Tragschichten	Kiese <ul style="list-style-type: none"> – erkundete Dicke: 9 cm – erkundete Tiefe: 20 cm – Kies mit Anteilen an Sand – Kalkstein (Breckkorngemisch) – Bodengruppe DIN 18 196: [GW] – Frostempfindlichkeitsklasse F1 		

IV Asphalttechnische Untersuchungen

Erweichungspunkt Ring + Kugel

Anhand eines Ring- und Kugel-Versuches (RuK) DIN EN 1427 wurde der Erweichungspunkt des Bitumens der untersuchten Asphaltprobe ermittelt (siehe Tab. 1). Der asphalttechnische Prüfbericht ist in Anlage 4 aufgeführt.

Tabelle 1: Ergebnis des Ring- und Kugel-Versuches an den Asphaltsschichten des Radweges.

Schicht	Bauteil	Probe	Ring und Kugel - Wert [°C]	
			Einzelwert	Mittelwert
Deck- und Tragschicht	Radweg	P 3.1 + 3.2	63,8	63,8

Anforderung gem. TL AG StB 09: Einzelwert: ≤ 77,0 °C; Mittelwert: ≤ 70,0 °C

Bewertung gemäß TL AG StB 09: Die o. g. Anforderungen werden bei den untersuchten Asphaltsschichten eingehalten.

V Ergebnisse der Schadstoffuntersuchungen am Asphalt

Ergebnisdarstellung	<u>Kennblatt</u>	Anl. 2	Darstellung des Radwegaufbaus und der Schadstoffbelastung
	<u>chem. Analysen</u>	Anl. 3	Chemischer Analysenbericht der BIOLAB Umweltanalysen GmbH, Braunschweig

Die Asphaltsschichten wurden vorab für die gezielte Festlegung des chemischen Analysenprogramms nach dem Schnellverfahren in Anlehnung an FGSV AP 27/2 auf carbostämmige Bindemittel überprüft und hinsichtlich Teerbelastung (RuVA-StB 01) und Asbestanteil nach TRGS 517 untersucht.

Hinweis zu Asbest im Asphalt:

Nach den Vorgaben der TRGS 517 sind Asphaltsschichten mit einem Anteil lungengängiger Asbestfasern gem. WHO < 0,008 M. - % als **asbestfrei** zu deklarieren. „Besondere Maßnahmen“ zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind **nicht erforderlich**. Bei einem Asbestgehalt WHO \geq 0,008 M.-% sind die Asphaltsschichten als **asbesthaltig** zu deklarieren. Hierbei werden „Besondere Maßnahmen“ zum Arbeits- und Gesundheitsschutz erforderlich.

Schadstoffbelastung P3.1 - 3.2: (vgl. Anl. 3)		<u>Dicke / Unterkante:</u>	11,0 cm
PAK Phenolindex		<u>Verwertungsklasse n. RuVA:</u>	A
0,45 mg/kg < 10 µg/l		<u>Abfallschlüssel:</u>	17 03 02
		<u>Abfallbezeichnung:</u>	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen
		<u>Entsorgung:</u>	⇒ nicht gefährlicher Abfall ⇒ Entsorgung zur Verwertung ⇒ Dokumentation der Verwertung
Asbestanteil: P3.1 - 3.2: 0,032 M-%		asbesthaltig: „Besondere Maßnahmen“ zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind erforderlich .	

VI Hinweise und Empfehlungen zur Entsorgung

Allgemein	<p>Nach Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist eine Entsorgung zur Verwertung gegenüber einer Entsorgung zur Beseitigung nach Möglichkeit vorzuziehen.</p> <p>Der unter Berücksichtigung der Schadstoffbelastung und des Bauverfahrens günstigste Entsorgungsweg ist durch den Abfallerzeuger zu recherchieren.</p>
Asphalt der Verwertungsklasse A	<p>Ausbauasphalt der Verwertungsklasse A sollte als Zugabematerial für Heißmischgut wieder verwertet werden.</p> <p><i>Voraussetzungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Beimengungen von der unterlagernden Auffüllung. - Einhaltung des Erweichungspunktes Ring und Kugel (vgl. Kapitel IV) <p>Wir weisen darauf hin, dass einige Mischwerke asbesthaltigen Ausbauasphalt nicht zur Verwertung annehmen.</p> <p>Alternativ kann Ausbauasphalt u. a. zur Herstellung von RC-Baustoffen, von Deponieersatzbaustoffen oder zur Herstellung einer HGT verwendet werden.</p>
Nicht gefährlicher Abfall Asphalt VK A	<p>Grundsätzlich ist der Entsorgungsweg zu dokumentieren. Der nicht gefährliche Abfall kann im vereinfachten Verfahren entsorgt werden.</p>

Braunschweig, 09.06.2026

GEO-LOG Ingenieurgesellschaft mbH


Dipl.-Geow. Denise Anlauf